

Verfahren: 2026RW000003 - Einführung Portfolio- und Projektmanagement-Lösung (PM-Tool)

---

## EIGNUNGSKRITERIEN

### 1 Allgemeine Hinweise

Die Fragen sind grundsätzlich in den dafür vorgesehenen Feldern zu beantworten.

Soweit die vorgesehenen Antwortfelder hierfür nicht ausreichen, kann die ergänzende Beantwortung auf einer separaten Anlage mit eindeutiger Referenzierung erfolgen.

Zur Bewertung der Eignung werden ausschließlich die Antworten zu der jeweiligen Frage berücksichtigt und die dabei ggf. referenzierten und hochgeladenen Ergänzungen. Sonstige, beigefügte Dokumente, Broschüren oder Verlinkungen auf Webseiten o.ä. finden keine Berücksichtigung.

Bei der Beantwortung der Fragen zu Referenzen und Referenzprojekten kann auf einzelne Referenzen bzw. Referenzprojekte auch mehrfach referenziert werden.

Bei vorgesehener Vergabe von Leistungen an Unterauftragnehmer (soweit bei Erstellung des Teilnahmeantrages bekannt) sind dem Teilnahmeantrag ein Verzeichnis der Unterauftragnehmer (IUK-FB-109 Verzeichnis UA-Leistungen) beizulegen

Fehlende Nachweise, Angaben und Erklärungen können innerhalb einer von der Vergabestelle zu setzenden Nachfrist nachgereicht werden.

Werden fehlende Nachweise, Angaben und Erklärungen innerhalb der Nachfrist nicht vorgelegt, führt dies zum Ausschluss des Bewerbers vom Vergabeverfahren. Sofern einzelne Nachweise, Angaben oder Erklärungen lediglich unvollständig oder missverständlich sind, behält sich die Vergabestelle vor, die Bewerber unter Beachtung des Gleichheitsgrundsatzes aufzufordern, ihre Nachweise, Angaben oder Erklärungen zu vervollständigen oder zu erläutern.

Die Bewertung der Eignung erfolgt anhand der Einzelkriterien. Dabei können je Einzelkriterium 0 - 10 Bewertungspunkte seitens der Vergabestelle vergeben werden. Unterschreitet die Bewertung eines Einzelkriteriums die beim Einzelkriterium genannte Mindestpunktzahl, führt dies zum Ausschluss aus dem weiteren Vergabeverfahren. Unter Berücksichtigung der Gewichtung des Einzelkriteriums werden die Teilnahmeanträge insgesamt bewertet und in eine Rangfolge gebracht.

### 2 Hinweise zur Anwendung der EVB-IT AGB

Für Beschaffungen im Zusammenhang mit der Informations- und Kommunikationstechniksetz t der Auftraggeber Verträge nach den EVB-IT AGB (Ergänzende Vertragsbedingungen für die Beschaffung von IT-Leistungen) ein.

Je nach Lösung und insbesondere Betriebsmodell finden folgende EVB-IT AGB für die Vertrag inkl. deren Vertragsmuster Anwendung:

Betriebsmodell: on premise

Die Lösung wird auf Servern des Auftraggebers in seinen Rechenzentren betrieben. Die Software wird dabei gekauft oder gemietet.  
Vertragstyp: EVB-IT System AGB

Betriebsmodell: Integriert in den M365 Tenant des Auftraggebers (quasi on premise)

Die Lösung wird auf dem Tenant des Auftraggebers innerhalb der M365 Plattform betrieben. Die Software/Lösung wird dabei gekauft oder gemietet.

Vertragstyp: EVB-IT System AGB

Betriebsmodell: Cloud

Die Lösung wird auf einer Public Cloud betrieben.

Vertragstyp: EVB-IT Cloud AGB inkl. EVB-IT Cloud Kriterienkatalog

Den Teilnahmeunterlagen liegen die Muster EVB-IT Verträge als Anlage bei, deren inhaltliche Ausgestaltung Gegenstand der Verhandlungsrunden im Verhandlungsverfahren ist bzw. sein kann. Die Anwendung der EVB-IT AGB und der EVB-IT Vertragsmuster kann nicht verhandelt werden.

Die Einbeziehung auftragnehmerseitiger AGB ist nicht zulässig. Ausgenommen hiervon ist der EVB-IT Cloud-Vertrag, bei dem auftragnehmerseitige AGB an der dort vorgesehene (nachrangigen) Stelle einbezogen werden können.

Bewerbungen sind für mehrere Betriebsmodelle möglich (siehe hierzu eVergabe, Eignungskriterien, Nr. 7.7. ff.

### 3 Hinweise zur Leistungsbeschreibung / -verzeichnis

Hinweise zur Leistungsbeschreibung:

Die/das den Teilnahmeunterlagen in der Anlage beigefügte Kurz-Leistungsbeschreibung und Leistungsverzeichnis dienen im Teilnahmewettbewerb zur Information über die vom Auftragnehmer zu erbringende Leistung.

Die Leistungsbeschreibung sowie das Leistungsverzeichnis (Tabellenblätter: „Anforderungen“ und „Benutzerrollen“) bilden somit den Rahmen für die spätere Leistungserfüllung. Auf dieser Grundlage sollen die Bewerber zunächst die Entscheidung treffen können, ob sie einen Teilnahmeantrag stellen.

Im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs ist die Bearbeitung des Leistungsverzeichnisse NICHT erforderlich.

Leistungsbeschreibung und Leistungsverzeichnis werden Bestandteil der dem Teilnahmewettbewerb folgenden Angebotsphasen mit den Verhandlungsrunden.

Die im Leistungsverzeichnis enthaltenen Anforderungen wurden anhand der MosCoW-Methode (Must = 1, Should = 2, Could = 3, Won't = 4) priorisiert (Spalte D). Bei den mit der Priorität 1 gekennzeichneten Leistungsmerkmalen handelt es sich um A-Kriterien.

## 4 Allgemeine Informationen zum Bewerber

### 4.1 Darstellung des Unternehmens

#### 4.1.1 Leistungsspektrum [Mussangabe]

Stellen Sie das Leistungsspektrum Ihres Unternehmens kurz dar.  
Bei Bietergemeinschaften ist diese Frage für jeden einzelnen Bieter der Bietergemeinschaft zu beantworten.

#### 4.1.2 Kerngeschäft [Mussangabe]

Stellen Sie das Kerngeschäft Ihres Unternehmens kurz dar.  
Bei Bietergemeinschaften ist diese Frage für jeden einzelnen Bieter der Bietergemeinschaft zu beantworten.

#### 4.1.3 Firmengründung [Mussangabe]

Benennen Sie das Jahr der Firmengründung.  
Bei Bietergemeinschaften ist diese Frage für jeden einzelnen Bieter der Bietergemeinschaft zu beantworten.

#### 4.1.4 Mitarbeiterzahl [Mussangabe]

Geben Sie die derzeitige Mitarbeiterzahl wie folgt an:  
- Gesamtzahl  
- Mitarbeiter in Deutschland

Bei Bietergemeinschaften ist diese Frage für jeden einzelnen Bieter der Bietergemeinschaft zu beantworten.

#### 4.1.5 Umsatz [Mussangabe]

Geben Sie den Umsatz in EURO an für:  
- vorvorletztes Geschäftsjahr  
- vorletztes Geschäftsjahr  
- letztes Geschäftsjahr

Bei Bietergemeinschaften ist diese Frage für jeden einzelnen Bieter der Bietergemeinschaft zu beantworten.

#### 4.1.6 Verbundene Unternehmen [Mussangabe]

Soweit Sie zur Leistungserfüllung verbundenen Unternehmen einsetzen werden, benennen sie die verbundenen Unternehmen und die Art und Weise der Verbindung.

Bei Bietergemeinschaften ist diese Frage für jeden einzelnen Bieter der Bietergemeinschaft zu beantworten.

## 4.2 Räumliche Struktur

### 4.2.1 Firmensitz [Mussangabe]

Wo befindet sich Ihr Hauptsitz?  
Wenn Sie mehrere Niederlassungen haben, wo befindet sich die Niederlassung, die für das Projekt zuständig ist?

Bei Bietergemeinschaften ist diese Frage vom Bewerber zu beantworten, der den Teilnahmeantrag für und im Namen der Bietergemeinschaft stellt.

### 4.2.2 Firmensitze Bietergemeinschaften

Bei Bietergemeinschaften: Geben Sie nachfolgend die Firmensitze der beteiligten Firmen an.

### 4.2.3 Struktur [Mussangabe]

Stellen Sie die Struktur Ihres Unternehmens kurz dar, gegliedert nach:  
- Vertrieb  
- Support  
- Hotline-Service und  
- Technischer Service, Kundendienst

Bei Bietergemeinschaften ist diese Frage für jeden einzelnen Bieter der Bietergemeinschaft zu beantworten.

## 5 Bewerberprofil: A - Kriterien

### 5.1 Erklärung der gewerberechtlichen Voraussetzungen [Mussangabe]

Ausschlusskriterium

Der Bewerber hat mit dem Teilnahmeantrag eine Erklärung abzugeben, dass er die gewerberechtlichen Voraussetzungen für die Ausführung der angebotenen Leistungen erfüllt.

Keine Angabe  
 Ja  
 Nein

Nur eine Antwort wählbar

## 5.2 Haftungshöchstsummen gem. EVB-IT AGB [Mussangabe]

Ausschlusskriterium

Der Bewerber hat dem Angebot einen Nachweis beizulegen, dass die Haftungshöchstsummen gem. der dem Vertrag zugrunde liegenden EVB-IT AGB durch eine Versicherung abgedeckt sind, die im Rahmen und Umfang einer marktüblichen deutschen Industriehaftpflichtversicherung oder vergleichbaren Versicherung aus einem Mitgliedstaat der EU entspricht. Bei Bietergemeinschaften gilt dies für jeden einzelnen Bieter dieser Bietergemeinschaft entsprechend.

Der Nachweis eine Haftpflichtversicherung liegt dem Teilnahmeantrag bei.

- ] Keine Angabe  
 ] Ja  
 ] Nein

Nur eine Antwort wählbar

## 5.3 Scientology-Schutzerklärung [Mussangabe]

Ausschlusskriterium

Der Bewerber hat mit dem Angebot für den Fall der Zuschlagserteilung eine Scientology-Schutzerklärung gem. der Bekanntmachung der Bayerischen Staatsregierung vom 29. Oktober 1996 Nr. 476-2-151 (AllMBl. S.701, StAnz. Nr. 44) abzugeben. Bei Bietergemeinschaften gilt dies für jeden einzelnen Bieter dieser Bietergemeinschaft entsprechend.

Die unterschriebene Scientology-Schutzerklärung (IUK-FB-107 Scientology-Schutzerklärung) liegt/liegen dem Teilnahmeantrag bei.

- ] Keine Angabe  
 ] Ja  
 ] Nein

Nur eine Antwort wählbar

## 5.4 Bonitätsnachweis [Mussangabe]

Ausschlusskriterium

Die vorzulegende Creditreform-Selbstauskunft darf höchstens drei Monate alt sein. Bezugszeitpunkt ist der Termin der Abgabe des Teilnahmeantrags. Vergleichbare Auskünfte von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften sind möglich.

Gleichwertige Bescheinigungen von akkreditierten Stellen aus anderen Staaten werden gemäß § 49 Abs. 1 Satz 2 VgV anerkannt. Der Nachweis der Gleichwertigkeit ist vom Bewerber zu erbringen.

Bei Bietergemeinschaften ist die Creditreform-Selbstauskunft (oder vergleichbar, siehe oben) für jeden einzelnen Bieter der Bietergemeinschaft beigelegt.

Eine aktuelle Creditreform-Selbstauskunft liegt dem Teilnahmeantrag bei.

- ] Keine Angabe  
 ] Ja  
 ] Nein

Nur eine Antwort wählbar

## 5.5 Konferenz- und Supportsprache [Mussangabe]

Ausschlusskriterium

Die Konferenz- und Supportsprache ist Deutsch.

- ] Keine Angabe  
 ] Ja  
 ] Nein

Nur eine Antwort wählbar

## 5.6 Datenhaltung innerhalb der EU [Mussangabe]

Ausschlusskriterium

Die vertragsgegenständlichen Daten des Auftraggebers verlassen zu keinem Zeitpunkt den Hoheitsraum der Europäischen Union (auch nicht zur Prozessierung).

Der Begriff „vertragsgegenständliche Daten“ bezieht sich zunächst auf fachliche und anwendungsbezogene Daten. Diese sind ausschließlich innerhalb der EU zu speichern und zu verarbeiten.

Soweit aus technischen Gründen andere personenbezogene Daten (z.B. Identitätsdaten, Betriebs-/Sicherheitslogs, Telemetriedaten) in einem Drittland verarbeitet werden, ist dies ausschließlich zulässig auf Grundlage von:

- a) einem Angemessenheitsbeschluss gem. Art. 45 DSGVO für das jeweilige Drittland, und/oder
- b) EU-Standardvertragsklausel (SCCs) gem. Art. 46 Abs. 2 lit. c DSGVO mit dem im Drittland ansässigen (Unter-)Auftragsverarbeiter, ergänzt um ein Transfer Impact Assessment (TIA) und ggf. zusätzliche technische und organisatorische Schutzmaßnahmen.

Dies gilt für den Bewerber / die Bietergemeinschaft selbst, sowie für Nachunternehmer und verbundene Unternehmen, die in die Leistungserfüllung bzw. Eignungsleihe einbezogen werden oder Zugriff auf personenbezogene Daten erhalten (z. B. Supportorganisation, Remote-Administration).

Der Bewerber hat seinem Teilnahmeantrag in diesen Fällen folgende Unterlagen beizufügen:

- seine Standard-AVV und TOMs für die angebotene Lösung;
- eine Aufstellung der in die Leistungserfüllung bzw. Eignungsleihe einbezogenen Nachunternehmer / verbundenen Unternehmen unter Angabe des jeweiligen Sitzlandes;

- soweit eine Drittlandübermittlung auf Basis von SCCs erfolgt: das zugehörige Transfer Impact Assessment (TIA), sowie die ergänzenden technischen und organisatorischen Maßnahmen.

Die vorgelegten Unterlagen werden im Rahmen der Eignungsprüfung durch den Datenschutzbeauftragten des Auftraggebers geprüft.

- Keine Angabe*  
 Ja  
 Nein

Nur eine Antwort wählbar

## 5.7 Datenschutz, Auftragsverarbeitung [Mussangabe]

Ausschlusskriterium

Die Vorgaben der EU-Datenschutzgrundverordnung, des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) und des Bayerischen Datenschutzgesetzes (BayDSG) zum Datenschutz und insbesondere zur Auftragsdatenverarbeitung werden erfüllt.

Der Bewerber willigt insbesondere ein, dass mit dem Vertragsabschluss eine Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung (AVV) inklusive der technisch, organisatorischen Maßnahmen (TOM) im Anhalt an die MUSTER-Auftragsdatenverarbeitung inkl. TOM (AM-FB-202\_Auftragsdatenv erarbeitung - Muster) abgeschlossen wird.

- Keine Angabe*  
 Ja  
 Nein

Nur eine Antwort wählbar

## 5.8 Nachweise eines ISMS bei Public Cloud

Nur für Bewerbungen nach dem Betriebsmodell Public Cloud:

Der Bewerber weist nach, dass für die Betriebsorganisation der Lösung ein ISMS gemäß international anerkannten Standards implementiert und zertifiziert ist. Dies dient der Einhaltung von Sicherheits- und Compliance-Vorgaben.

Legen Sie Ihrem Teilnahmeantrag ein entsprechendes zum Datum der Einreichung des Teilnahmeantrags gültiges Zertifikat (z.B. ISO 27001 bzw. ISO 27017) oder gleichwertig bei.

- Keine Angabe* (0)  
 Ja (0)  
 Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

## 5.9 Nachweis BSI C5 Basiskriterien

Nur für Bewerbungen nach dem Betriebsmodell Public Cloud:

Die angebotene Lösung muss den Basis-Kriterienkatalog des BSI C5 (Cloud Computing Compliance Controls Catalogue) vollständig erfüllen. Dies dient der Einhaltung deutscher Sicherheitsstandards für Cloud-Dienste und unterstützt die Nachvollziehbarkeit von Sicherheitsmaßnahmen.

Legen Sie Ihrem Teilnahmeantrag ein entsprechendes zum Datum der Einreichung des Teilnahmeantrags gültiges Zertifikat bzw. Testat (Prüfbericht) bei. Statt der Vorlage eines Zertifikates bzw. Testates ist eine Eigenerklärung zur Einhaltung der BSI C5 Basiskriterien ausreichend.

- Keine Angabe* (0)  
 Ja (0)  
 Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

## 5.10 Energieeffizienzgesetz (EnEFG)

Nur für Bewerbungen nach dem Betriebsmodell Public Cloud:

Die Lösung muss nachweislich die Anforderungen des EnEFG erfüllen. Dies umfasst insbesondere die effiziente Nutzung von Energie in Rechenzentren und IT-Infrastrukturen sowie die Bereitstellung von Nachweisen über die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben.

Die Erfüllung des EnEFG wird bestätigt.

- Keine Angabe* (0)  
 Ja (0)  
 Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

## 6 Bewerberprofil: B - Kriterien

Gewichtung: 100,00%  
 Mindestbewertung: 60,00 %

### 6.1 Bonitätsindex [Mussangabe]

Gewichtung: 10,00%  
 Maximalpunktzahl: 10  
 Mindestbewertung: 5 Punkte

Bitte geben Sie den Bonitätsindex nach aktueller Creditreform-Eigenauskunft (oder vergleichbar, siehe hierzu Bonitätsnachweis) an. Bei Bietergemeinschaften sind hier die Einzelwerte der Bieter anzugeben.

Der Bonitätsindex geht wie folgt in die Bewertung ein:

- Bonitätsindex nach Creditreform: 100–149 ? sehr gute Bonität: 10 - 9 Bewertungspunkte
- Bonitätsindex nach Creditreform: 150–249 ? gute Bonität: 8 - 7 Bewertungspunkte
- Bonitätsindex nach Creditreform: 250–299 ? befriedigend: 6 - 5 Bewertungspunkte
- Bonitätsindex nach Creditreform: 300–349 ? noch akzeptabel: 4 - 3 Bewertungspunkte
- Bonitätsindex nach Creditreform: 350–499 ? schwach: 2 - 1 Bewertungspunkte
- Bonitätsindex nach Creditreform: 500–600 ? sehr hohes Ausfallrisiko: 0 Bewertungspunkte

Bei Bietergemeinschaften wird ein mittlerer Bonitätsindex zur Bewertung gebracht. Bezüglich der Bewertung der Einzelkriterien und der Teilnahmeanträge insgesamt wird auf Nummer 1 "Allgemeine Hinweise" verwiesen.

## 6.2 Umsatz pro Mitarbeiter [Mussangabe]

Gewichtung: 10,00%  
Maximalpunktzahl: 10

Nennen Sie den durchschnittlichen Jahresumsatz je Mitarbeiter\*in in den letzten 3 Geschäftsjahren. Verwenden Sie dabei zur Ermittlung der Mitarbeiter\*innen-Zahl die Anzahl der Vollarbeitskräfte (VAK,FTE,100-Stellenprozent).

Bei Bietergemeinschaften sind hier die Einzelwerte der Bieter anzugeben.

In die Bewertung fließen der durchschnittliche Jahresumsatz pro Mitarbeiter\*in ein. Bezüglich der Bewertung der Einzelkriterien und der Teilnahmeanträge insgesamt wird auf Nummer 1 "Allgemeine Hinweise" verwiesen.

## 6.3 Durchschnittliche Umsatzrendite [Mussangabe]

Gewichtung: 10,00%  
Maximalpunktzahl: 10

Bitte geben Sie die durchschnittliche Umsatzrendite der letzten 3 Geschäftsjahre an.

\*Bezüglich der Bewertung der Einzelkriterien und der Teilnahmeanträge insgesamt wird auf Nummer 1 "Allgemeine Hinweise" verwiesen.

## 6.4 Referenzprojekte [Mussangabe]

Gewichtung: 50,00%  
Maximalpunktzahl: 10

Bitte stellen Sie die wesentlichen (max. 3) in den letzten drei Jahren erbrachten Leistungen, die mit der ausgeschriebenen Leistung und den dort geforderten Technologien sowie mit dem Auftraggeberprofil (bspw. öffentliches Unternehmen, öffentliche Einrichtung) vergleichbar sind, dar:

Die Aufstellung muss mindestens folgende Angaben enthalten:

- Auftragsgegenstand (Projektbeschreibung),
- Auftraggeber,
- Auftragszeitraum,
- den Rechnungswert (soweit freigegeben),
- Anzahl der eingesetzten Mitarbeiter (durchschnittlich und maximal)
- Art und Anzahl der Mandanten und Benutzer

Bitte beschreiben Sie ihre Rolle in den verschiedenen Projekten so detailliert, dass erkennbar wird, welche Leistungen Sie selbst durchgeführt haben.

Die eingehenden Teilnahmeanträge werden vom Vergabeteam insbesondere nach inhaltlicher und technischer Nähe zum ausgeschriebenen Projekt bewertet.

Die Bewertung erfolgt gesamthaft über die eingereichten Referenzen anhand folgender Skala:

- 0–3 Punkte: geringe Erfüllung
- 4–7 Punkte: mittlere Erfüllung
- 8–10 Punkte: gute bis sehr gute Erfüllung

Die 5 Bewertungsdimensionen dabei sind:

1. Inhaltliche und technische Vergleichbarkeit (max. 4 Punkte)

Bewertungsmaßstab:

- 0–1 Punkte (gering): Kaum oder keine Übereinstimmung mit den geforderten Leistungen oder Technologien; nur allgemein ähnliche IT-Projekte ohne spezifische Nähe zur ausgeschriebenen Leistung.
- 2–3 Punkte (mittel): Teilweise vergleichbare Leistungen oder Technologien; einzelne relevante Komponenten vorhanden, jedoch keine voll-ständige Übereinstimmung im Leistungszuschnitt.
- 4 Punkte (hoch): Sehr hohe Übereinstimmung hinsichtlich Leistungsinhalt, Architektur, eingesetzter Technologien und Komplexität.

2. Vergleichbarkeit des Auftraggebers / Umfelds (max. 2 Punkte)

Bewertet wird, wie stark der Auftraggeber und das Umfeld der Referenz mit dem ausgeschriebenen Kontext übereinstimmen.

Bewertungsmaßstab:

- 0 Punkte (gering): Keine Vergleichbarkeit (z.?B. völlig andere Branche, kein öffentlicher Kontext).
- 1 Punkt (mittel): Teilweise vergleichbar (z.?B. größere Organisation, aber kein öffentlicher Auftraggeber).
- 2 Punkte (hoch): Hohe Vergleichbarkeit (z.?B. öffentliches Unternehmen / Verwaltung / ähnliche Rahmenbedingungen).

3. Projektgröße und Komplexität (max. 1 Punkt)

Bewertet werden Umfang und Skalierung der Referenzprojekte.

Berücksichtigte Aspekte:

- Rechnungswert (soweit freigegeben)
- Anzahl Mitarbeitende (Ø / max.)
- Anzahl Mandanten und Benutzer

Bewertungsmaßstab:

- 0 Punkte: geringe Größe / geringe Skalierung
- 1 Punkt: mittlere bis hohe Projektgröße und vergleichbare Komplexität

#### 4. Qualität und Vollständigkeit der Angaben (max. 2 Punkte)

Bewertet wird, ob die Referenz die geforderten Pflichtangaben vollständig und nachvollziehbar enthält:

- Projektbeschreibung (Auftragsgegenstand)
- Auftraggeber
- Auftragszeitraum
- Rechnungswert (sofern möglich)
- Personaleinsatz (Ø / max.)
- Mandanten / Benutzer

Bewertungsmaßstab:

- 0 Punkte: unvollständig oder schwer nachvollziehbar
- 1 Punkt: weitgehend vollständig, kleinere Lücken
- 2 Punkte: vollständig, klar strukturiert und gut nachvollziehbar

#### 5. Darstellung der eigenen Leistung (Rollenklarheit) (max. 1 Punkt)

Bewertet wird, ob die Rolle des Bieters klar und detailliert beschrieben ist.

Bewertungsmaßstab:

- 0 Punkte: unklar, generisch oder nicht nachvollziehbar
- 1 Punkt: klar dargestellte Eigenleistungen, Verantwortlichkeiten und Beitrag zum Projekterfolg

Die Gesamtpunktzahl ergibt sich aus der Summe der Einzelkriterien (max. 10 Punkte).

Interpretation:

- 0–3 Punkte (geringe Erfüllung): Referenzen sind nur eingeschränkt oder nicht geeignet, die Leistungsfähigkeit nachzuweisen.
- 4–7 Punkte (mittlere Erfüllung): Referenzen zeigen grundlegende Eignung, jedoch mit erkennbaren Lücken in Vergleichbarkeit oder Qualität.
- 8–10 Punkte (gute bis sehr gute Erfüllung): Referenzen belegen eindeutig eine hohe fachliche, technische und organisatorische Eignung.

\*Bezüglich der Bewertung der Einzelkriterien und der Teilnahmeanträge insgesamt wird auf Nummer 1 "Allgemeine Hinweise" verwiesen.

### 6.5 Projektleitung [Mussangabe]

Gewichtung: 10,00%  
Maximalpunktzahl: 10

Bitte stellen Sie die Anzahl, Qualifikation und Erfahrungen des bereits bekannten Personals dar, das in der Projektleitung und im Projektmanagement im Rahmen des Auftrags eingesetzt werden wird.

Qualifikation, Erfahrung, ggf. Zertifizierungen (z.B. Prince2 oder Vergleichbares) sind in Form von Profilen nachzuweisen, die als Anlage mit eindeutiger Referenz zu dieser Frage beigefügt werden müssen. Die Profile können auch anonymisiert bzw. pseudonymisiert vorgelegt werden.

Die eingehenden Teilnahmeanträge werden vom Vergabeteam insbesondere nach inhaltlicher und technischer Nähe zum ausgeschriebenen Projekt bewertet.

Für die Bewertung der Position Projektleitung gilt:

Sehr erfahrene bis erfahrene Projektleitung:

Projekterfahrung über 10 Jahre, Zertifikate im Zusammenhang mit Projektleitung und -management liegen vor, mindestens 5 vergleichbare Projekte erfolgreich abgeschlossen: 10 - 8 Bewertungspunkte

Erfahrene Projektleitung mit guter Projekterfahrung:

Projekterfahrung über 5 Jahre, Zertifikate im Zusammenhang mit Projektleitung und -management liegen vor, mindestens 3 vergleichbare Projekte erfolgreich abgeschlossen: 7 - 4 Bewertungspunkte

Projektleitung mit Projekterfahrung:

Projekterfahrung unter 5 Jahre, Zertifikate im Zusammenhang mit Projektleitung und -management liegen nicht vor, Qualifikation ist über Eigenerklärung nachgewiesen, mindestens 1 vergleichbares Projekt erfolgreich abgeschlossen: 3 - 0 Bewertungspunkte

\*Bezüglich der Bewertung der Einzelkriterien und der Teilnahmeanträge insgesamt wird auf Nummer 1 "Allgemeine Hinweise" verwiesen.

### 6.6 Servicemanager [Mussangabe]

Gewichtung: 10,00%  
Maximalpunktzahl: 10

Bitte stellen Sie die Berufserfahrung des vorgesehenen Servicemanagers / der Servicemanagerin für die Betriebsphase dar.

Bitte weisen Sie die Berufserfahrung über ggf. vorhandene Zertifizierungen im Bereich des Servicemanagements nach. Ggf. vorhandene Zertifikate und Nachweise können anonymisiert bzw. pseudonymisiert vorgelegt werden.

Für die Bewertung der Position Servicemanager gilt:

Sehr erfahrener bis erfahrener Servicemanager:

Erfahrung als Servicemanager über 10 Jahre, Zertifikate im Zusammenhang mit Servicemanagement (z.B. ITIL oder vergleichbar) liegen vor, mindestens 5 vergleichbare Projekte in der Funktion des Servicemanagers im Betrieb begleitet: 10 - 8 Bewertungspunkte

Erfahrener Servicemanager mit guter Erfahrung im Bereich des Service-Managements:

Erfahrung als Servicemanager über 5 Jahre, Zertifikate im Zusammenhang mit Servicemanagement (z.B. ITIL oder vergleichbar) liegen vor, mindestens 3 vergleichbare Projekte in der Funktion des Servicemanagers im Betrieb begleitet: 7 - 4 Bewertungspunkte

Servicemanager mit Erfahrung im Bereich des Service-Managements:

Erfahrung als Servicemanager unter 5 Jahre, Zertifikate im Zusammenhang mit Servicemanagement (z.B. ITIL oder vergleichbar) liegen nicht, die Qualifikation ist über Eigenerklärung nachgewiesen, mindestens 1 vergleichbares Projekte in der Funktion des Servicemanagers im Betrieb begleitet: 3 - 0 Bewertungspunkte

\*Bezüglich der Bewertung der Einzelkriterien und der Teilnahmeanträge insgesamt wird auf Nummer 1 "Allgemeine Hinweise" verwiesen.

## 7 Eigenerklärungen des Bewerbers

### 7.1 Zwingende Ausschlussgründe [Mussangabe]

Eigenerklärung

Ich/Wir erkläre(n) dass keine Person, deren Verhalten gemäß § 123 Abs.3 GWB dem Unternehmen zuzurechnen ist, innerhalb der vergangenen 5 Jahre rechtskräftig verurteilt worden oder gegen das Unternehmen im vorgenannten Zeitraum keine Geldbuße nach § 30 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechtskräftig festgesetzt worden ist wegen einer Straftat nach:

- a) § 129 des Strafgesetzbuchs (Bildung krimineller Vereinigungen), § 129a des Strafgesetzbuchs (Bildung terroristischer Vereinigungen) oder § 129b des Strafgesetzbuchs (Kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland),
  - b) § 89c des Strafgesetzbuchs (Terrorismusfinanzierung) oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen der Bereitstellung oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel ganz oder teilweise dazu verwendet werden oder verwendet werden sollen, eine Tat nach § 89a Absatz 2 Nummer 2 des Strafgesetzbuchs zu begehen,
  - c) § 261 des Strafgesetzbuchs (Geldwäsche; Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte),
  - d) § 263 des Strafgesetzbuchs (Betrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,
  - e) § 264 des Strafgesetzbuchs (Subventionsbetrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,
  - f) § 299 des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr), § 299a und §299b des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit im Gesundheitswesen),
  - g) § 108e des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern),
  - h) den §§ 333 und 334 des Strafgesetzbuchs (Vorteilsgewährung und Bestechung), jeweils auch in Verbindung mit § 335a des Strafgesetzbuchs (Ausländische und internationale Bedienstete),
  - i) Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr) oder
  - j) den §§ 232 und 233 des Strafgesetzbuchs (Menschenhandel) oder § 233a des Strafgesetzbuchs (Förderung des Menschenhandels).
- Einer Verurteilung oder Festsetzung einer Geldbuße im vorgenannten Sinne stehen eine Verurteilung oder die Festsetzung einer Geldbuße nach den vergleichbaren Vorschriften anderer Staaten gleich.

Falls einer der in dieser Eigenerklärung genannten Ausschlussgründe auf das Unternehmen zutrifft, besteht gem. § 125 GWB die Möglichkeit, einen Ausschluss durch den Nachweis von Selbstreinigungsmaßnahmen zu vermeiden. Sollte das Unternehmen von dieser Möglichkeit Gebrauch machen wollen, ist der Sachverhalt zu erklären und die erforderlichen Nachweise dem Angebot beizufügen, die dem Auftraggeber eine Prüfung der Anforderungen gem. § 125 GWB ermöglichen.

Der Bewerber/Bieter ist sich bewusst, dass eine wissentlich falsche Erklärung den Ausschluss des Unternehmens von diesem und weiteren Vergabeverfahren zur Folge haben kann (vgl. §§ 124 Abs. 1, 126 GWB).

- Keine Angabe (0)
- Es liegt keiner der vorgenannten Ausschlussgründe vor. (0)
- Es liegt mind. einer der o.g. Ausschlussgründe vor. Beiliegende Anlage dient der Selbstreinigung (§ 125 GWB). (0)

Nur eine Antwort wählbar

### 7.2 Fakultative Ausschlussgründe [Mussangabe]

Eigenerklärung

Es wird erklärt, dass

- a) das Unternehmen innerhalb der vergangenen 3 Jahre nicht gegen umwelt-, sozial- oder arbeitsrechtliche Verpflichtungen verstoßen hat;
- b) das Unternehmen nicht zahlungsunfähig ist, über das Vermögen des Unternehmens kein Insolvenzverfahren oder vergleichbares Verfahren beantragt oder eröffnet worden ist, die Eröffnung abgelehnt worden ist, sich das Unternehmen nicht in Liquidation befindet oder seine Tätigkeit eingestellt hat; zudem lag keiner der vorgenannten Tatbestände innerhalb der vergangenen 3 Jahre vor;
- c) das Unternehmen oder einer dem Unternehmen im Sinne des §123 Abs.3 GWB zurechenbaren Person im Rahmen der beruflichen Tätigkeit innerhalb der vergangenen 3 Jahre nachweislich keine schwere Verfehlung begangen hat;
- d) das Unternehmen innerhalb der vergangenen 3 Jahre keine Vereinbarung mit einem anderen Unternehmen getroffen hat oder Verhaltensweisen aufeinander abgestimmt hat, die eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezwecken oder bewirken;
- e) kein Interessenskonflikt bei der Durchführung des Vergabeverfahrens besteht, der die Unparteilichkeit und Unabhängigkeit einer für den Auftraggeber tätigen Person bei der Durchführung des Vergabeverfahrens beeinträchtigen könnte.

Falls einer der in dieser Eigenerklärung genannten Ausschlussgründe auf das Unternehmen zutrifft, besteht gem. § 125 GWB die Möglichkeit, einen Ausschluss durch den Nachweis von Selbstreinigungsmaßnahmen zu vermeiden. Sollte das Unternehmen von dieser Möglichkeit Gebrauch machen wollen, ist nachfolgend der Sachverhalt zu erklären und die erforderlichen Nachweise dem Angebot beizufügen, die dem Auftraggeber eine Prüfung der Anforderungen gem. § 125 GWB ermöglichen

Der Bewerber/Bieter ist sich bewusst, dass eine wissentlich falsche Erklärung den Ausschluss des Unternehmens von diesem und weiteren Vergabeverfahren zur Folge haben kann (vgl. §§ 124 Abs. 1, 126 GWB).

- Keine Angabe (0)
- Es liegt keiner der vorgenannten Ausschlussgründe vor. (0)
- Es liegt mind. einer der o.g. Ausschlussgründe vor. Beiliegende Anlage dient der Selbstreinigung (§ 125 GWB). (0)

Nur eine Antwort wählbar

### 7.3 Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben [Mussangabe]

Ausschlusskriterium

Ich/Wir erkläre(n), dass das Unternehmen seinen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern, Abgaben oder Beiträgen zur Sozialversicherung nachgekommen ist und kein Verstoß hiergegen durch eine rechtskräftige Gerichts- oder bestandskräftige Verwaltungsentscheidung festgestellt wurde

- oder -

das Unternehmen seiner Verpflichtung dadurch nachgekommen ist, dass es die Zahlung vorgenommen hat oder sich zur Zahlung der Steuern, Abgaben und Beiträge zur Sozialversicherung einschließlich Zinsen, Säumnis- und Strafzuschlägen verpflichtet hat.

- ] Keine Angabe  
 ] Ja  
 ] Nein

Nur eine Antwort wählbar

#### 7.4 Eigenerklärung russische Unternehmen [Mussangabe]

Eigenerklärung russische Unternehmen

Mit Angebotsabgabe erklärt der Angebotsersteller, bei Bewerber- / Bietergemeinschaften deren bevollmächtigter Vertreter für sein Unternehmen sowie sämtliche Unterauftragnehmer Folgendes:

- a) Es ist keine Person russischer Staatsangehörigkeit oder in Russland niedergelassene natürliche oder juristische Person, Organisation oder Einrichtung,  
b) es ist keine juristische Person, Organisation oder Einrichtung, deren Anteile zu über 50 % unmittelbar oder mittelbar von einer der unter Buchstabe a genannten Organisationen gehalten werden, oder  
c) keine natürliche oder juristische Person, Organisation oder Einrichtung, die im Namen oder auf Anweisung einer der unter Buchstabe a oder b genannten Organisation handelt, auch solche, auf die mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt, Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Sinne der Richtlinien über die öffentliche Auftragsvergabe in Anspruch genommen werden.

Tritt bei den vorgenannten Umständen zu einem späteren Zeitpunkt eine Änderung ein, so ist dies dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen. Wesentlich falsche Erklärungen können den Ausschluss von diesem und weiteren Verfahren zur Folge haben. Werden diese Umstände nach Auftragserteilung bekannt, steht dem Auftraggeber ein außerordentliches Kündigungsrecht zu. Mögliche Schadensersatzforderungen bleiben davon unberührt.

Der Auftraggeber entscheidet im Rahmen der Angebotsprüfung über den Ausschluss.

- ] Keine Angabe (0)  
 ] Es liegt keiner der vorgenannten Ausschlussgründe vor. (0)  
 ] Es liegt mind. einer der o.g. Ausschlussgründe vor. (0)

Nur eine Antwort wählbar

#### 7.5 Teilnahmeunterlagen [Mussangabe]

Ausschlusskriterium

Ich/Wir erkläre(n), dass unser Angebot unter Einbeziehung aller im Punkt "Teilnahmeunterlagen" genannten allgemeinen Geschäftsbedingungen und anzuwendende Rechtsvorschriften gilt. Dies gilt insbesondere für die Einbeziehung der EVB-IT AGB und der Regelungen zur Auftragsverarbeitung.

- ] Keine Angabe  
 ] Ja  
 ] Nein

Nur eine Antwort wählbar

#### 7.6 Nachweise [Mussangabe]

Ausschlusskriterium

Haben Sie Ihrem elektronischen Angebot die geforderten Nachweise als Anlage beigefügt und sind alle Formulare vollständig ausgefüllt?

Dem Teilnahmeantrag sind folgende Nachweise als Anlage beizufügen:

1. Nachweis einer Haftpflichtversicherung
2. Unterschriebene Scientology-Schutzerklärung (LuK-FB-107 Scientology-Schutzerklärung)
3. Aktueller Bonitätsnachweis, z.B. aktuelle Creditreform-Eigenauskunft oder vergleichbar

Bei Teilnahmeanträgen für das Betriebsmodell "Public Cloud":

4. Nachweis über die Anwendung eines ISMS wie z.B. gültiges ISO 27001, 27017 Zertifikats (oder vergleichbar) für die Betriebsorganisation
5. Nachweis über die vollständige Anwendung des Basis-Kriterienkatalog des BSI C5 (Cloud Computing Compliance Controls Catalogue) anhand eines Zertifikates, Testates oder Eigenerklärung

Bei Teilnahmeanträgen für das Betriebsmodell "Public Cloud" und Drittlandverarbeitung i.S.d. EU-DSGVO:

6. Standard-AVV und TOMs für die angebotene Lösung.
7. Eine Aufstellung der in die Leistungserfüllung bzw. Eignungsleihe einbezogenen Nachunternehmer / verbundenen Unternehmen unter Angabe des jeweiligen Sitzlandes.
8. Soweit eine Drittlandübermittlung auf Basis von SCCs erfolgt: das zugehörige Transfer Impact Assessment (TIA), sowie die ergänzenden technischen und organisatorischen Maßnahmen.

- ] Keine Angabe  
 ] Ja  
 ] Nein

Nur eine Antwort wählbar

#### 7.7 Betriebsmodell

##### 7.7.1 Public Cloud [Mussangabe]

Erstreckt sich Ihre Bewerbung auf das Betriebsmodell Public Cloud?

- ] Keine Angabe (0)  
 ] Ja (0)  
 ] Nein (0)

**7.7.2 Quasi On Premise (auf dem M365 Tenant) [Mussangabe]**

Erstreckt sich Ihre Bewerbung auf das Betriebsmodell Quasi On Premise - Lösung auf dem MS365 Tenant des Auftraggebers?

- Keine Angabe (0)
- Ja (0)
- Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

**7.7.3 On Premise [Mussangabe]**

Erstreckt sich Ihre Bewerbung auf das Betriebsmodell on Premise?

- Keine Angabe (0)
- Ja (0)
- Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar